

Dorfnachrichten



KinderHilfe Philippinen e.V.

55100 Mainz

- Eine Privatinitiative von Mitarbeitern
des ZDF und allen, die helfen wollen -

SOMMER 2015



Eine beispiellose DIREKT-HILFE AKTION

>>Liebe Freunde,

unsere Taifun Direkt-Hilfe ist nun - wie ich meine - erfolgreich abgeschlossen. Es war für uns alle ein anstrengendes Jahr. Es wurden in einer beispiellosen Aktion rd. € 240.000 gesammelt. Mit Ihren Spenden konnten wir nicht nur zahlreichen Menschen in Ihrer ersten Not helfen. Darüber hinaus wurden Ihre Spenden in nachhaltige Projekte umgesetzt. Diverse zerstörte Kindergärten und Schulen wurden wieder aufgebaut. Hierbei konnten wir 25 Arbeitern über ein Jahr bezahlte Beschäftigung bieten. Dieser Verdienst half wiederum deren Familien.

Nochmals allen Spendern DANKE!

Es hat mich auch sehr gefreut, dass viele Besucher



vom Vorstand sowie auch Spender, unsere einzelnen Projekte gesehen

haben und an den Übergabe-, Feierlichkeiten teilnehmen konnten. Ohne überheblich zu sein können wir - die KinderHilfe - auf diese Leistung stolz sein. - Inzwischen gibt es eine überarbeitete Taifun-Bilder-Dokumentation sowohl in Deutsch,

KinderHilfe Philippinen e.V.

55100 Mainz

Eine Privatinitiative von Mitarbeitern des ZDF
und allen, die helfen wollen

wie auch in Englisch. Im Bedarfsfalle können diese bei der KinderHilfe in Mainz abgerufen werden.

Ganz herzliche Grüße von uns allen hier im Kinderdorf.

Juergen Schneidt>

Apropos, man kann's nicht oft genug erwähnen: **vergessen wir zu den in der Tat bewundernswürdigen Leistungen von Jürgen nicht**

- das **Kinderdorf**, das ja auch von ihm noch „so nebenbei“ gemanagt wurde u. wird **und**
- **neben** seinen der vorstehend nur kurz beschriebenen, einzigartigen direkten Katastrophenhilfe, inkl. der unfassbaren schnellen Realisierung der **Bauprojekte (Kindergärten, Schulen u. Krankenstationen)** darüber hinaus,
- die **„3. Säule der KinderHilfe“**, die :

MEDIZINISCHE AUSSENHILFE

Die KinderHilfe (insbesondere Jürgen Schneidt an erster Stelle) kann wirklich stolz sein, was in fast 30 Jahren speziell mit der medizinischen Außenhilfe geleistet wurde!

Es vergeht kaum ein Tag, an dem Eltern/Verwandte mit ihren kranken Kindern nicht in unser Kinderdorf kommen. Am Ende einer langen Odyssee wissen sie nicht mehr ein und aus. Keine Krankenversicherung, von keinem sozialen Netz aufgefangen. Sie haben keinen Centavo in der Tasche. Meistens kommen sie -medizinisch betrachtet - viel zu spät. Unsere speziell ausgebildete Sozialarbeiterin Jovi hört sich ihre Leidensgeschichte an. Zusammen mit der Kinderdorfleiterin Esther u. Jürgen wird beratschlagt, was ist zu tun. - Bei einfachen Fällen geht es um zu zahlende Medikamente oder kann mit unseren kleinen finanziellen Mittel bereits das kleine Krankenhaus in Padre Burgos helfen. Oft auch das Kreiskrankenhaus in

Internet : <http://Kinderhilfe.zdf.de>

E-Mail : Kinderhilfe@zdf.de

Telefon : 06131/70-14108, 14084

Telefax : 06131/70-14066

Maasin. Der Transport mit dem KinderHilfe-Krankentransporter Starex muss geplant werden sowie die Terminierung und die Bezahlung der Ärzte. In schwierigen Fällen müssen wir in die Kliniken zu den Fachärzten nach Cebu. Jovi und Jürgen verhandeln u.a. mit den Spezialisten um die Honorare und organisieren die Nacht-Fähre (rd. 8 Stunden Fahrzeit), Unterbringung in einer preiswerten Sozialeinrichtung (=Asylo) und Verpflegung der Patienten nebst deren Betreuung. Letztlich DANK IHRER SPENDEN konnte auch auf diesem Gebiet durch die KinderHilfe enormes geleistet werden.

Gleichwohl, in der Abwägung des Elends mit dem wir tagtäglich konfrontiert werden und unseres Engagements auf den Philippinen, muss die Finanzierung **der medizinischen Außenhilfe** künftig - nach dem Kinderdorf - vorrangig bewertet werden.

KINDERSCHICKSALE

hier: **Arnil Ando**

Häufig haben wir von Kinderschicksalen berichtet, mit denen wir im Kinderdorf konfrontiert wurden. Oft sind wir aber auch hilflos! Niederschmetternd hilflos! Speziell bei der Diagnose Krebs.

Wir schauen in große, bittende Kinderaugen!

Wie bringen wir es den Kindern bei, wie den Eltern?? Insbesondere dann, wenn uns zu einer nachhaltigen Hilfe die dazu notwendigen finanziellen Mittel fehlen. - Die absolute Steigerung in der Dramatik ist folgende:

„W i r“ sind aktuell selbst vom Schicksal betroffen.
„ W i r“, das Kinderdorf!

W i r als (Ersatz-) „Eltern“.

Einer unserer ehemaligen „Vorzeig“-Kinder hat als **Diagnose Mastdarmkrebs: unser Arni I !!**

Arnil Ando kam mit 12 (Geburtsdatum 8. August 1982) Jahren zu uns in das Kinderdorf. Er wohnte in Hinunangan einem kleinen Ort auf der Pazifik Seite von Leyte. - Der Grund zur Aufnahme im Kinderdorf: Die Eltern hatten ihre 4 Kinder verlassen und sie in die Obhut ihrer Tante gegeben. Da sich die Eltern nicht mehr meldeten und die Tante eine eigene Familie hatte, ging sie zum DSWD* und bat dort um Hilfe. Das DSWD brachten zunächst 2 Kinder (das Mädchen Analin u. den Jungen Arnil) zu uns. Sukzessive folgten die beiden Brüder Alan u. Alejandro. – Arnil war ein guter Schüler. Seine besondere Begabung war das Zeichnen. Deshalb ließen wir ihn in Cebu an der Technischen Uni Architektur studieren. Dieses Studium schloss er mit Erfolg ab. Elke, Esther und ich waren bei der Graduation dabei. - Er arbeitete in Ormoc und in Cebu. Zuletzt hatten wir ihn ein wenig aus den Augen verloren, bis er zu uns kam, uns bat ihm zu helfen. Er hat eine Freundin, mit der er 2 Kinder hat. J.Schneidt *Department of Social Welfare and Development

Wir waren soo stolz, dass einer unserer Kinder es gepackt hatte. Er hatte nicht nur eine Top-Ausbildung mit Bravour vollendet und als Architekt konnte er durch div. kleine Jobs seine kl. Familie nachhaltig unterhalten. Sie erinnern sich möglicherweise, denn wir berichteten damals in den Dorfnachrichten darüber: Zur 25-Jahr-Feier der Kinderhilfe wurden komplett alle Kinderhäuser im Dorf von Grund auf renoviert. **Alle Architekten-Entwürfe stammten aus der Feder von Arnil.**



Arnil 2010 bei der Gestaltung des Basketplatzes

Die plötzliche Nachricht im April d.J. hat uns in der Tat elementar geschockt. Ein solch junger, begabter und lebenswürdiger Mensch wird seiner positiven Zukunft beraubt.

Wir ersparen Ihnen die aufregenden Tage mit mehreren Fahrten nach Cebu zu aufwendigen Diagnosen und den Therapieplanungen. Zweifel, ob vor OP noch Bestrahlung und/oder Chemo angesagt ist usw. usw...

Nur zunächst so viel, es handelt sich um einen 13 cm großen Mastdarmtumor. - Mit einem deutschen Internisten (der der Kinderhilfe nahe steht), wurden mögliche Vorgehensweise der philippinischen Ärzte vor der Operation und die Radio-/Chemotherapie abgestimmt. - **Die Chancen??? Äußert kritisch.**

Wir geben die Hoffnung nicht auf.

Die Operation ist zufriedenstellend verlaufen!

Jürgen Schneidt weiter:

- **30.05.15** Habe gestern mit Arnil das erste Mal seit seiner Operation gesprochen. Sicher fühlt er sich im Moment etwas wohler aber er ist total abgemagert. Er ist im Moment wieder in Cebu im Asyl*, hier wohnte er während der Radiation zusammen mit seinem Bruder Alejandro als Betreuer. Die Behandlung soll nochmal 28 Tage dauern; eine weitere Chemo- Therapie könnte dann in Maasin erfolgen. Habe heute ein langes Gespräch mit Dottora Uy gehabt. Sie ist verantwortlich für die Strahlentherapie. Hauptsächlich ging es in dem Gespräch um die momentane Diät für Arnil. An eine Rückverlegung oder eine weitere OP glaubt im Moment niemand. Was diese Aussagen der Ärzte bedeuten, kann man sich vorstellen.

Liebe Freunde, habe leider keine besseren Nachrichten.

- **02.06.2015** Von Arnil gibt es im Moment nichts Neues. Er bekommt 5-mal in der Woche seine Radio-Therapie in Cebu.
- **27.06.2015** Jovi und ich haben gestern Arnil und seinen Bruder in Cebu abgeholt und ins Kinderdorf gebracht. Vorher fanden noch Gespräche mit den Ärzten statt, die Arnil während der Chemo-/ Radiation-Therapie behandelt hatten. Im Moment bekommt er Antibiotika und Morphinum.

Trotzdem hat er fast immer leichte Schmerzen. Er sieht wirklich nicht gut aus, wie man auf den Bildern sehen kann. Nächste Woche ist der Arzt von Cebu in Maasin der Arnil operiert hat und wird ihn untersuchen. Wir müssen abwarten. Mehr kann ich im Moment nicht sagen.



Alejandro u. Arnil (Familie)

Seine Kinder freuten sich riesig, als sie ihren Papa nach so langer Zeit wieder sahen.

Wir hatten Obst und Candies als Mitbringsel von Cebu mitgebracht, die Arnil zur

großen Freude aller verteilte. Besonders bewegend war, als Arnil dann selbst die Süßigkeiten in dem Kinderhaus verteilte, in dem z.Z. seine Kinder untergebracht sind, Werde Euch auf dem Laufenden halten. J.Schneidt.

WAS KÖNNEN WIR , WAS KÖNNEN SIE FÜR ARNIL TUN ?? :

Schwierig! Sehr schwierig! ... aber auch gleichzeitig sehr einfach. Denn uns gehen für solche Fälle die dringend erforderlichen finanziellen Mittel aus! Sie haben eine **Spenden-Möglichkeit speziell direkt Arnil und seinen Kindern zu helfen!**

Per Bankverbindung der KiHi bei dem **Spendenkonto Sparkasse Mainz**, IBAN DE 90 55050120 0000000240 SWIFT-BIC MALADE 51 MNZ mit dem Hinweis „Hilfsfond ARNIL“

DANKE vorab für Ihr Verständnis und Ihre Hilfe!

In der Hektik der Katastrophenhilfe konnten wir bisher noch nicht von einem traurigen Ereignis 2013 berichten. Das möchten wir hiermit nachholen.

Toten Messe für Dr. Esclamado. Am 8. Oktober 2013 hatte Dr. Esclamado seinen langen Kampf gegen den Krebs verloren. Die meisten unserer Vorstandsmitglieder, die hier bei uns in Padre Burgos waren, ist er bestimmt in guter Erinnerung. Seit 28 Jahren hat er unsere Kinder ärztlich betreut. Mir hatte er von Anfang an über manche bürokratische Hürde geholfen. Er war gebildet, er war charmant, hatte einen unübertrefflichen Humor. Zu dem war er sehr kreativ, sein künstlerisches Talent hat mir bei vielen Projekten geholfen. Er war voller Ideen, ich musste ihn nur immer bremsen, denn aufs Geld zu achten war nicht seine Stärke. Wir waren bei der Gestaltung der Gesundheits-Stationen/Medicare sowie bei der Umsetzung des Kinderhilfe Programms für unterernährte Kinder durch ihn besonders erfolgreich. Nicht nur für die Kinderhilfe war er ein wichtiger Partner und Freund, sondern auch für Padre Burgos. Als die Kinderhilfe Besuch des deutschen Botschafters bekam, organisierte er ein großes Fest. Fiestas oder Weihnachten/Ostern in Padre Burgos trugen seine Handschrift. -Er hatte immer für mich Zeit, um mir Traditionen, Kultur, Gebräuche, die mir ja fremd waren, in seiner liebenswerten Art geduldig und humorvoll zu erklären. Die Party zu unserem 20 jährigen Bestehens wurde von Ihm gestaltet. Seine Rede - die wir ja in unseren Dorfnachrichten übersetzt wiedergegeben hatten - wird mir unvergessen bleiben. Es war schwer für mich ihn auf seinen letzten Weg zu begleiten. Dr. Esclamado oder Dr. Teddy wie er genannt wurde, ist 66 Jahre alt geworden. Er wird mir, der Kinderhilfe und natürlich auch Padre Burgos sehr fehlen. Wir alle verdanken ihm viel. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten. *Jürgen Schneidt*

REISEBERICHTE

Seit mehr als 25 Jahren unterstützt die Gemeinschaft des Schlossgymnasiums Mainz die Arbeit der Kinderhilfe Philippinen mit einem regelmäßigen finanziellen Beitrag.

Aus diesem Grunde hat *Jürgen Schneidt* mich als Initiatorin immer wieder eingeladen, vor Ort zu überprüfen, was mit den Spendengeldern meiner ehemaligen Schule realisiert werden konnte. Vom 28. Februar bis 16. März konnte ich zusammen mit zwei Begleitern nun endlich das Kinderdorf in Padre Burgos besuchen. Wir waren beeindruckt! Nicht nur von dem gut durchdachten Konzept für das Kinderdorf selbst, sondern auch von der Einbindung des gesamten Umfeldes: Wenn nötig werden Handwerker aus der Umgebung beschäftigt, Sanierung und Bau von Kindergärten, die auch von den Kindern des Kinderdorfes besucht werden, Hilfe beim Auf- und Ausbau von Krankenstationen, bei der Kanalisation usw. vermeiden eine Isolation des Kinderdorfes und sorgen für Akzeptanz in der Bevölkerung. Diese Akzeptanz und große Dankbarkeit gegenüber *Jürgen Schneidt* und seinen zuverlässigen Helfern spürten wir überall, wo wir

Projekte besuchten. So erlebten wir einen unglaublich herzlichen Empfang in dem Kindergarten, dessen Bau mit Geldern des

Schlossgymnasiums ermöglicht wurde: Nach der Begrüßung mit Blumengirlanden, Reden aller wichtigen Personen und dem unvermeidlichen Imbiss, wurden die Gäste mit Tanzdarbietungen von Kindern, Müttern und Kindergärtnerinnen



unterhalten. Es war eine ausgelassene Stimmung, die uns auch zeigte, wie gut die Kinder hier, in einem sehr armen Stadtviertel, aufgehoben sind. - Nach den entsetzlichen Verwüstungen durch den Taifun Haiyan 2013 hatte der Verein zur Direkthilfe aufgerufen. Mit den gespendeten Geldern konnte an vielen Stellen geholfen werden, unter anderem beim Wiederaufbau von Schulen. Bei den Feierlichkeiten der Schlüsselübergabe zu Schulgebäuden in Mayorga waren wir deshalb sehr schockiert, als eine Schulleiterin Bilder ihrer völlig zerstörten Schule vorlegte und bescheiden nachfragte, ob man ihr nicht auch helfen könne. Sie bekam einen ablehnenden Bescheid, da die Gelder aufgebraucht sind. Nachdenklich stimmte uns auch die Tatsache, dass viele Menschen, die das Geld für medizinische Behandlung ihrer Kinder nicht aufbringen können, sich an die Kinderhilfe wenden: War doch kurz vor unserer Ankunft ein Mädchen mit einem Herzfehler gestorben, dessen Eltern sich erst sehr spät bei *Jürgen Schneidt* gemeldet hatten. Ebenso beschäftigte uns der Fall eines achtjährigen Mädchens, dessen Eltern das benötigte Insulin nicht mehr finanzieren können. Hier bedarf es einer Dauerlösung! Haiyan ist bei uns inzwischen durch andere Schreckensmeldungen abgelöst worden. Für die Menschen vor Ort jedoch bleibt noch Vieles zu tun und unsere Unterstützung wäre im wahrsten Sinne des Wortes „not-wendig“.

Barbara Leichtweis –Birtel

Hallo, ich heiße **Lisa**, bin 28 Jahre alt und lebe in Hamburg. Anfang März 2015 war ich mit zwei Freunden *Jürgen Schneidt* in Padre Burgos besuchen. Wir hatten zwei unvergessliche Wochen, in denen uns *Jürgen* viele beeindruckende Projekte der Kinderhilfe Philippinen e.V. zeigte. Ein Besuch blieb mir nachhaltig in Erinnerung: die Highschool auf Limasawa. - Limasawa ist eine ca. 6,4 Quadratkilometer große Insel südlich von Leyte. Dort leben ca. 6000 Menschen in 6 Barangays (Gemeinden). Bei unserem Besuch der einzigen

Highschool auf der Insel wurden wir überaus freundlich von der ehemaligen und der amtierenden Prinzipalin, einigen Lehrern und Schülern empfangen. Als erstes fiel mir der schön grüne, von Bäumen und blühenden Büschen umringte Schulhof auf. Aus den Klassensälen, die



um ihn herum angeordnet sind, schauten lauter neugierig grinsende Schüler.

Das wirklich Beeindruckende folgte dann: Die

beiden Prinzipalinnen führten uns herum und zeigten die vielen Räume/Projekte die durch ihren eigenen Einsatz, durch das Geld der KinderHilfe Philippinen e.V. und nicht zuletzt durch *Jürgen Schneidts* unglaubliches Engagement gebaut und durchgeführt werden konnten. Da gab es zum Beispiel einen Computerraum, der von der Kinderhilfe gebaut wurde. Die Regierung hatte zwar die Computer gestellt, aber nicht an zusätzliche Gelder für Räume und Mobiliar gedacht. Auch der Basketballplatz auf dem Schulhof, die Schulbühne, größere Toilettenräume, ein Generator und der tolle Naturwissenschaftsraum sind mit Hilfe des Vereins erstellt oder renoviert worden.

Die beiden Prinzipalinnen sind große Fans von *Jürgen Schneidt* und zeigten sich sehr dankbar für die vertrauensvolle Zusammenarbeit über die letzten Jahre. Überhaupt war es beeindruckend, wie viele tatkräftige Frauen es auf den Philippinen gibt, die alles tun, um die ihnen anvertrauten Kinder zu fördern. Das großartige Engagement dieser Frauen und vieler Helfer kann durch die Arbeit



der KinderHilfe Philippinen e.V. Früchte tragen und so die Not lindern. Eine regelmäßige Spende ermöglicht die Hilfe zur Selbsthilfe für diese Menschen.

Lisa Schaap

Die Reise in ein fernes Land ist immer verbunden mit der Entdeckung von Neuem und Aufregendem, aber vor allem mit der Erweiterung des eigenen, nicht nur geographischen, Horizonts. Oft geht sie damit einher, dass man eigene Denkweisen überprüft und Ansichten verändern muss.

Vor meiner Reise auf die Philippinen zusammen mit meiner Mutter und einer guten Freundin, hatte ich noch nie zuvor ein asiatisches Land besucht. Aus diesem Grund war ich voller Vorfreude und wie immer sehr neugierig. Das Ziel war das Kinderdorf in Padre Burgos. Wir wollten *Jürgen Schneidt* besuchen und uns ein Bild der von ihm, als Initiator der KinderHilfe, organisierten sozialen Projekte machen. Auch wenn ich vor einer Reise viel darüber nachdenke, was mich erwarten wird, stellte ich recht schnell fest, dass der Spruch „erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt“ durchaus seine Begründung hat. Während unserer Zeit in Southern Leyte wohnten wir in der Nähe des Kinderdorfes in einem traumhaft gelegenen Hotel. Von dort aus unternahmen wir während unseres knapp zweiwöchigen Aufenthaltes Tagesausflüge zu nahegelegenen Projekten. Wir besuchten Schulen und Kindergärten, verbrachten jedoch auch einige Tage im Dorf. Als *Jürgen* uns eine Führung durch das Dorf gab, waren die Kinder noch in der Schule oder im Kindergarten. Er stellte uns die Angestellten vor und erläuterte die Organisation des Dorfes. Es zeigte sich dabei wohl von seiner besten Seite: sonnig, bunt und freundlich. Mich faszinierte, dass die Kinder, wie wir erfahren, aus meist sehr traurigen Gründen im Dorf angekommen, hier ein neues Zuhause und eine intakte Familie gefunden hatten. Glücklicherweise hatten wir genügend Zeit mit den Kindern zu plaudern, zu spielen und ausgiebig herumzutollen.

Während unseres Aufenthaltes fiel mir auf, dass es für *Jürgen Schneidt* von immenser Bedeutung ist, dass

Lehrer, Schüler und Eltern gleichermaßen in die Durchführung der zahlreichen Projekte mit eingebunden werden. Er besucht die von der KinderHilfe mitfinanzierten Baustellen und fertigen Gebäude regelmäßig, jedoch ist klar, dass sie ausschließlich für die Kinder gebaut wurden.

Erzählungen von philippinischen Lehrern und Schulleitern über versickerndes Geld von Hilfsorganisationen nach Taifun Hayan haben mich sehr erschüttert, aber die gute Nachricht für mich war, dass die Gelder der KinderHilfe genau dort ankommen, wo sie benötigt werden: nämlich direkt bei den bedürftigen Kindern. Dies wurde mir besonders während des Besuches einer Schule für Taubstumme und Behinderte bewusst. Egal wo die Kinder herkommen, man bietet ihnen hier eine Chance, sich fortzubilden und damit ein gutes Fundament für ihr zukünftiges Leben aufzubauen.

Ich möchte meinen kleinen Text mit einem lauten „Salamat“ (Danke) beenden. Es gilt der KinderHilfe Philippinen, allen Menschen, die sie unterstützen, aber vor allem *Jürgen Schneidt*. Er scheint keine Mühen zu scheuen, die Situation im Dorf und der umgebenden Schulen und Kindergärten auf lange Sicht zu verbessern und so den Kindern eine gute Basis für die Zukunft zu sichern. Er zeigte mir, dass ein kleiner Beitrag von vielen kommend Großes bewirken kann. **Mathias Birtel**

Kurz Infos:

- Zum **ZDF-Sommerfest 2015** war keine Tombola gewünscht. Somit keine Aktivitäten unsererseits. Wir sind zur **30-Jahrfeier der KinderHilfe 2016** guten Mutes wieder dabei zu sein!
- **Mitgliederversammlung** der KinderHilfe am **Freitag, den 28.08. 2016, 17:00 Uhr**, **ZDF-Bauhaus 112** (gesonderte Einladung folgt)
- **Jürgens Deutschland-Besuch vom 17.08. – 03.09.15**
- **Weihnachtstombola vom 26.-27.11.2015**